

Liebe Kinder, liebe Eltern,

in den kommenden Wochen beginnt endlich der Neubau für die künftige gemeinsame Grundschule aller Kinder in unserer Gemeinde. Mit der geplanten Grundsteinlegung wird ein ehrgeiziges Vorhaben in Angriff genommen, das den Kindern unserer Gemeinde, aber auch ihren Lehrern, bestmögliche Lernbedingungen bieten soll.

Bereits mit der Vereinigung von Kemtau/Eibenberg, Meinersdorf und Burkhardtsdorf zum 01.01.1999 begann eine Entwicklung, in deren Verlauf nunmehr die gesamte Infrastruktur für unsere Kinder und Jugendlichen Schritt für Schritt modernisiert werden konnte.

Höhepunkte hierbei bilden sicherlich die drei vollumfänglich sanierten Kindertagesstätten in den Ortsteilen, der Neubau der Mehrzweckhalle, die vollständige Rekonstruktion der Kurt-Richter-Schule und der Lessingschule und nun der Bau der neuen Grundschule.

Viele kleine Schritte waren im Haushaltsvollzug der letzten 12 Jahre notwendig, um diese umfänglichen Investitionen in Höhe von mehr als 15 Mio. € zu ermöglichen.

Mit der Errichtung des „Schulcampus Burkhardtsdorf“ schafft die Gemeinde einen Grundschulstandort, der angesichts der prognostizierten Schülerzahlen als dauerhaft bestandssicher zu bezeichnen ist. Zudem bestehen bereits aus heutiger Sicht optimale Bedingungen, für den Fall, dass aus der für 2013/2014 angekündigten Einführung der Oberschule in Sachsen weitere Veränderungen in Richtung auf ein längeres gemeinsames Lernen folgen sollten.

Unsere zweizügig geplante staatliche Grundschule bietet nicht nur aufgrund ihres Standortes dann vielfältige Möglichkeiten der Kooperation mit der benachbarten Mittelschule – und das nicht nur in Bezug auf die räumlichen Möglichkeiten.

Die nun vor uns liegende Bauphase der neuen Grundschule wird voraussichtlich im Juli/August 2013 enden und das fertiggestellte Gebäude dann mit der Einschulung der Erstklässler des Schuljahres 2013/2014 sowie der Beschulung aller übrigen Grundschüler aus den bisherigen beiden Grundschulen zum Leben erweckt.

Beabsichtigt ist, in der Bauphase Kinder, Eltern und Lehrer zum gegebenen Zeitpunkt in die farbliche Ausgestaltung, Fragen der Ausstattung sowie die Gestaltung des Schulgeländes einzubeziehen. Entsprechende Aufträge hierzu sind an die Projektsteuerung sowie die zuständigen Planer erteilt worden.

Neben den umfangreichen Baumaßnahmen an der neuen Grundschule sind zudem noch einige organisatorische Fragen zu bearbeiten.

Dazu zählen unter anderem die Organisation der Schülerbeförderung durch den Landkreis Erzgebirge, die Entscheidung über die künftige Ausgestaltung des Schulessens sowie die zukünftige Verknüpfung von Hort, Ganztagsangeboten und allen weiteren außerschulischen Angeboten der Gemeinde.

Die Arbeiten in der Gemeindeverwaltung an den konzeptionellen Vorstellungen zu den genannten Themenkomplexen laufen auf Hochtouren. Nach der bisherigen Planung werden erste Informationen bzw. Gespräche mit den Einrichtungen und den Elternvertretern in der zweiten Jahreshälfte 2012 beginnen können.

Eine erste umfassende Information zum derzeitigen Sachstand erfolgte bereits in einer gemeinsamen Sitzung aller Elternvertreter, Lehrer und den Leitern der Kindereinrichtungen zum Ende des Jahres 2011.

Es ist beabsichtigt, nach Baubeginn in den Räumlichkeiten der beiden bisherigen Grundschulen sowie der drei Kindertageseinrichtungen Aushänge anzubringen, die über das weitere Geschehen rund um den Neubau unserer Grundschule informieren.

Eine wichtige Aufgabe kann aus meiner Sicht bereits heute ins Auge gefasst werden, die Namensgebung unserer künftigen Grundschule. Da die Entscheidung hierüber grundsätzlich dem Gemeinderat obliegt, wäre es wünschenswert, wenn sich möglichst viele Bürger an der Suche nach einem passenden Namen beteiligen würden. Im Ergebnis könnte dann eine Empfehlung von ein oder mehreren Namen stehen, aus denen der Gemeinderat auswählen kann.

Die vor uns liegende Aufgabe erfordert noch einen langen Atem, Geduld und Kompromissbereitschaft von allen am Projekt Beteiligten. Am Ende des vor uns liegenden Weges steht - so hoffe ich - eine zeitgemäße Bildungseinrichtung, die unseren Kindern einen guten Start auf ihren Bildungsweg ermöglichen wird.

Die Gemeinde Burkhardtsdorf wird hierzu mit den vorhandenen Möglichkeiten ihren Beitrag leisten.

Euer und Ihr

Bürgermeister Thomas Probst

